Montessori Schule Landau
GRUNDSCHULE

Von Grund auf: Individuell lernen, sich miteinander stärken

Seite

1. Unsere Schule

Die Einrichtung	2
Unser Ziel	2
Unser Auftrag	2

2. Das pädagogische Konzept der Grundschule

Wie sind die Klassen zusammengesetzt?	3
Wer unterrichtet bei uns?	3
Wie lange dauert ein Unterrichtstag?	4
Wie sieht die Struktur unserer Ganztagsschule aus?	4
Wie sind die Projekte gestaltet?	4
Wie lernen die Kinder bei uns nach dem Konzept von Maria Montessori?	5
Wie werden die Leistungen festgestellt und festgehalten?	6
Nach welchen Lehrplänen lernen die Kinder?	6
Wie können Kinder zusätzlich ihre Persönlichkeit stärken?	6
Welche Lernorte besuchen die Kinder?	8
Wie sind die Eltern in unsere Schule eingebunden?	9
Welche Rituale leben wir in unserer Schule?	9
Wie lernen Ihre Kinder und Sie unsere Schule kennen?	10
Welche Erwartungen können wir (nicht) erfüllen?	10

Die Einrichtung

Nach dem Motto „Groß und Klein unter einem Dach" gehören zur Freien Montessori Schule Landau (MSL) neben einer dreizügigen Integrierten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (IGS) eine zweizügige Grundschule mit 8 Klassen und ein Kinderhaus mit drei Gruppen im Alter von 1 bis 6 Jahren. Zur IGS gehören 22 Klassen. Die Trägerschaft der Schule liegt in Händen des Vereins Elterninitiative „Freie Montessori Schule Landau e.V.". Alle Schulteile sind staatlich anerkannt. Von der besonderen Berufsreife bis zum Abitur können alle Abschlüsse erworben werden.

Unser Ziel

Die Entwicklung der Persönlichkeit eines jeden jungen Menschen ist unser erklärtes Ziel. Dazu gehören die Stärkung des Selbstvertrauens und der Eigenständigkeit wie auch der Aufbau von Verantwortungsbewusstsein und Toleranz. Jeder Jugendliche soll den Schulabschluss erreichen können, der seinen Potentialen entspricht.

Unser Weg

Gegenseitiger Respekt und Achtung sind die Basis für ein friedliches Miteinander. Wir respektieren die Individualität der Kinder und Jugendlichen und gehen auf Entwicklungsstand und Interessen wie auch auf Stärken und Schwächen gleichermaßen ein. Das gemeinsame Lernen ohne Aussonderung ermöglicht soziale Erfahrungen und minimiert Wettbewerb und Vergleich. Unser Grundsatz: „Der Weg, auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche, wie der auf dem die Starken sich vervollkommnen." (Maria Montessori)

2. Das pädagogische Konzept der Grundschule

• Wie sind die Klassen zusammengesetzt?

Unsere Grundschule besuchen derzeit 155 Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren. Sie sind in 8 Klassen aufgeteilt und werden jeweils in einem Klassenverband von **Lernstufe 1 - 4** unterrichtet. Die **altersgemischten** Lerngruppen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Konzepts und sollen eine Klassenstärke von 20 Kindern nicht überschreiten.

• Wer unterrichtet bei uns?

Jede Klasse wird von **einer Grundschullehrkraft** mit einer zusätzlichen Montessori Ausbildung geleitet. **Pädagogischen Fachkräfte**, die ebenfalls eine Montessori Ausbildung haben, arbeiten gemeinsam mit den Lehrkräften jeweils mit 12 Wochenstunden in der Klasse. Eine **Schulbegleitung**, die von der Schule stundenweise für besondere Bedürfnisse von Kindern eingesetzt wird, rundet den festen Bestandteil eines Klassenteams ab. Zusätzlich werden Fachlehrer zu den Fächern Englisch, Musik, Kunst und Sport eingesetzt.

Als **Prinzip** gilt: **Jeder fühlt sich für jeden verantwortlich (Inklusion)**

• Wie lange dauert ein Unterrichtstag?

Jeder Unterrichtstag beginnt für die Kinder mit einer Gleitzeit von **7.45 Uhr bis 8.15 Uhr**. Der Unterricht endet für die Kinder montags bis donnerstags um **15.45 Uhr** und freitags um **12.45 Uhr**.

• Wie sieht die Struktur unserer Ganztagsschule aus?

Alle Kinder der Lernstufen 2-4 besuchen die rhythmisierte Ganztagschule. Der Nachmittagsunterricht ist für sie verbindlich. Bei den Kindern der **1. Lernstufe** werden hierbei individuell Ausnahmen gemacht. Diese können je nach Persönlichkeitsentwicklung und Eingewöhnungsbedarf ein bis zweimal die Woche vom Nachmittagsunterricht befreit werden.

In der rhythmisierten Ganztagsschule findet montags und mittwochs am Nachmittag Unterricht im Klassenverband statt. Dienstags und donnerstags besuchen die Kinder klassenübergreifend für ein Schulhalbjahr ein von ihnen selbst gewähltes Projekt, das unter einem übergeordneten Motto steht. Im zweiten Halbjahr wählen sie ein neues Projekt.

• Wie sind die Projekte gestaltet?

Diese wählen die Kinder für ein Halbjahr aus den verschiedenen Bereichen wie Handwerk, Sport, Tanz, Theater, Schülerzeitung, Handarbeit, Kunst, Musik, Natur. Sie beinhalten ein gemeinsames, übergeordnetes Thema wie zum Beispiel „Märchen, Körper, Zeit, Tiere". Zum Abschluss eines Themas findet zum Halbjahresende eine gemeinsame Präsentation aller Projekte statt.

• Wie lernen die Kinder bei uns nach dem Konzept von Maria Montessori?

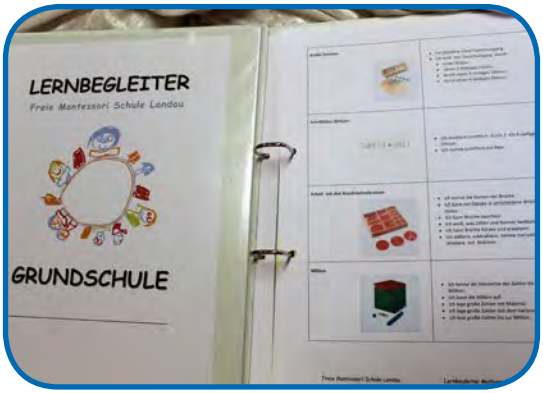
Ein Unterrichtstag beginnt in der Regel mit der von M. Montessori entwickelten Form der **Freien Arbeit**. Sie findet in den ersten zwei Stunden statt und bildet die Kernzeit des Lernens. Hier erarbeiten sich die Schüler nach freier Wahl u.a. Lerninhalte zur Sprache, Mathematik, Kosmos (z.B. Geographie, Biologie). Im Vordergrund steht dabei das individuelle und selbstbestimmte Handeln, allein oder in Partnerarbeit. Voraussetzung dafür sind sowohl eine **Vorbereitete Umgebung**, ausgestattet mit den (Montessori) Materialien für das entsprechende Entwicklungsalter als auch eine **veränderte Lehrerrolle**. Die Lehrperson gibt nicht nur Einführungen in das Material, sondern beobachtet und begleitet den individuellen Lernprozess. Nur wenn der Erwachsene im Hintergrund bleibt, kann das Kind beim Lernen Selbständigkeit entfalten und Eigenverantwortung übernehmen, nach den Leitsätzen von Maria Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun" und „Das selbstständige Handeln führt das Kind auf den Weg in die Unabhängigkeit".

Dieser Grundsatz gilt auch für die Fortsetzung des Unterrichtstages, wo je nach Stundenplan Schwerpunkte in der Kosmischen Erziehung (Monatsthemen) in Englisch, Musik und Kunst u.a. erarbeitet werden.

• Wie werden die Leistungen festgestellt und festgehalten?

In der Grundschule gibt es weder Noten noch Klassenarbeiten. Zum einen führen die Kinder selbst einen täglichen, schriftlichen Nachweis über ihre geleisteten Aufgaben in ihrem „Pensenheft", zum anderen vermerken die Erwachsenen schriftlich Lernfortschritte, Materialeinführungen und Beobachtungen zum Arbeitsverhalten und zur Persönlichkeitsentwicklung. In Elterngesprächen werden alle Aspekte gemeinsam mit der Lehrperson und dem Kind erörtert. Zum Schulhalbjahr erfolgt ein Entwicklungsgespräch mit dem Kind und den Eltern mit Rück- und Ausblicken auf das Lernen. Zum Schuljahresende erhalten die Kinder einen ausführlichen Brief, der ausschließlich an sie gerichtet ist. Er umfasst Rückmeldungen zu allen Fächern u.a. zur sozialen Entwicklung, zur Arbeitshaltung, zu Lernfortschritten, besonderen Leistungen und auch Impulsen zur Weiterarbeit.

• Nach welchen Lehrplänen lernen die Kinder?



Alle Kinder haben über die gesamte Grundschulzeit einen **Lernbegleiter** in Form eines Ordners, der alle Unterrichtsinhalte und -ziele für die Lernstufen 1-4 umfasst. Diese beziehen sich nicht nur auf die Erarbeitung des Materials sondern berücksichtigen die rheinland-pfälzischen Rahmenpläne und die Bildungsstandards der Grundschule. Die Kinder nutzen ihren Lernbegleiter, um Lernfortschritte festzuhalten und weitere Lerninhalte zu planen.

• Wie können Kinder zusätzlich ihre Persönlichkeit stärken?

Aktive Beteiligung der Kinder am Schulleben (Partizipation)

Sie ist gekennzeichnet u.a. durch die Freie Wahl der Arbeit und der damit verbundenen, eigenen Entscheidungsprozesse; die eigene Wahl der Projekte;Teilhabe an Eltern-Lehrern Gesprächen; den Klassenrat als festen Bestandteil des Unterrichts und Abgeordnetensitzungen der Grundschule; aktive Beteiligung bei Schulveranstaltungen wie zum Beispiel dem Afrikatag oder Weihnachtsbasar; Präsentationen der Schule bei Informationsveranstaltungen wie zum Beispiel dem Tag der Offenen Tür, dem Landesverband, dem Landesdemokratietag, der Didacta.

Fahrten ins Schullandheim

Zum sozialen und gemeinschaftlichen Lernen gehört insbesondere, dass alle Grundschulklassen einmal im Jahr für mindestens vier Tage einen Schullandheimaufenthalt durchführen. Die Ziele erstrecken sich z.B. vom 10 km entfernten Schulbauernhof Queichhambach über die Hallig Hooge bis hin ins benachbarte Ausland wie Frankreich oder die Niederlande.

Präsentationen

Es gibt für unsere Grundschulkinder zahlreiche Möglichkeiten, sich mit ihren Stärken sowohl innerhalb der Schule als auch bei öffentlichen Veranstaltungen zu präsentieren. So tragen die Kinder z.B. nicht nur zu selbstgewählten Themen Referate in den Klassen oder anderen Stufen vor, machen ihre eigenen Ausstellungen zu Monatsthemen, sondern zeigen auch vor kleinem und großen Publikum ihre Ausdrucksfähigkeit in Musik, Kunst und Theater.

• Welche Lernorte besuchen die Kinder?

Das sind zum Beispiel:

der „englische“ **Bibliotheksbus** im Hof, der zum täglichen Lesen und zur Ausleihe von Büchern zur Verfügung steht; die **Lehrküche** , in der abwechselnd klassenweise „gesundes Essen“ zubereitet wird; den **Schulgarten**; die **Zooschule;** das Naturschutzgebiet auf dem **Ebenberg**; die **Kinder- und Jugendfarm** (im Rahmen unserer Projekte) oder die **Tanzschule Wienholt** (im Rahmen unserer Projekte); das **Haus der Sinne**; die **Universität** zum „Forschen und Experimentieren“; die „**Kreismusikschule**“, die täglich Instrumentalunterricht zwischen 11.35 Uhr und 14.00 Uhr an unserer Schule anbietet (Kontakt zur Musikschule über die Eltern).

• Wie sind die Eltern in unsere Schule eingebunden?

Als Elterninitiative nimmt bei uns die Elternmitarbeit einen besonderen Stellenwert ein. Einmal im Monat findet mit Lehrern und Eltern ein Elternabend statt. In einem Schuljahr gibt es durchschnittlich vier Eltern-Kind-Lehrergespräche, bei denen der Entwicklungsstand des Kindes transparent gemacht wird und Anliegen, Kritik und Wünsche von allen Beteiligten berücksichtigt werden.
Die Eltern werden eingeladen, in der Klasse Hospitationen wahrzunehmen. Ihre eigenen Stärken (persönlicher bzw. beruflicher Natur) können in den Unterricht mit einfließen und für verschiedene Themen genutzt werden.
Eltern helfen Material anzufertigen. Es werden gelegentlich verschiedene Aktionen am Wochenende angeboten wie z.B. ein Museumsbesuch, eine Wanderung. Bei der Beteiligung der Eltern an der Reinigung der Klassenräume lernen sie die Lernmaterialien kennen und leisten einen Beitrag zur Erhaltung der Lernumgebung. Eltern bringen sich aktiv zu Schulthemen im Schulelternbeirat ein (entwickeln z. B. einen eigenen Leitfaden für Eltern) und vertreten die Schule in der Öffentlichkeit.

• Welche Rituale leben wir in unserer Schule?

Es werden immer wieder Feste veranstaltet, die in den Jahresablauf einfließen, wie zum Beispiel ein Sommerfest, ein Afrikatag (Spendenaktion für afrikanische Länder) , einen Weihnachtsbasar, einen Großelternnachmittag. Regelmäßig nehmen wir an der Aktion „Saubere Stadt" , Veranstaltungen der Stadtbibliothek, dem „Wasserrattenschwimmen", am Landesdemokratietag, Aktionen zu den „Kinderrechten", Lesewettbewerben und Theateraufführungen beim Schulkulturfestival oder den Kinder- und Jugendtheatertagen des Kreises „Südliche Weinstraße" teil.

• Wie lernen Ihre Kinder und Sie unsere Schule kennen?

Erste Eindrücke können Sie mit Ihren Kindern zunächst jährlich am Tag der Offenen Tür gewinnen. Dann haben Sie jederzeit die Möglichkeit über das Sekretariat ein erstes Gespräch mit der Schulleitung zu vereinbaren. Für die Kinder, die zur ersten Lernstufe angemeldet sind, werden an sechs Samstagen Spielnachmittage angeboten. Hier können diese sich gegenseitig, ihre zukünftige Umgebung kennen lernen und erste Erfahrungen mit dem Entwicklungsmaterial machen. In dieser Zeit wird es Ihnen parallel ermöglicht, mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen und von uns Informationen zu erhalten. Zum späteren Zeitpunkt (etwa im Mai jeden Jahres), darf dann Ihr Kind einmal in der Schule hospitieren, während Sie an einem Workshop zu unserem pädagogischen Konzept teilnehmen.

Für Kinder, die auf unsere Schule wechseln wollen, gilt zunächst ein Gespräch und danach eine ein- bis zweitägige Hospitation in einer unserer Grundschulklassen.

• Welche Erwartungen können wir (nicht) erfüllen?

Wir bieten keine 1.2.3.4. Klassen, sondern jahrgangsgemischte Klassen der Lernstufe 1-4.

Wir bieten keinen Frontalunterricht, sondern die Freie Arbeit als Kernarbeit, d.h. individuelles Lernen entsprechend des jeweiligen Entwicklungstandes.

Wir bieten keinen Unterricht, in dem alle Kinder zur gleichen Zeit dasselbe tun, sondern viele Möglichkeiten zum eigenständigen Lernen und zur Partner- bzw. Gruppenarbeit.

Wir bieten keine Fachbücher im Klassensatz, sondern Entwicklungsmaterial (mit Selbstkontrolle) in den Regalen zu den Bereichen u.a. zu den Bereichen Lesen, Schreiben, Mathematik, Kosmos.

Wir bieten keine einwöchigen Sachthemen, sondern kosmische Monatsthemen, bei denen die Fächer u.a. Musik, Englisch, Kunst mit einfließen.

Wir bieten keine Lehrer, die den Kindern stetig Vorgaben machen und ihnen die Entscheidungen abnehmen , sondern solche, die die Kinder darin unterstützen, selbstbestimmt zu lernen und von ihnen unabhängig zu werden.

Wir bieten keine Ziffernoten, sondern schriftliche und verbale Leistungsrückmeldungen an das Kind.

Wir bieten keine Ganztagsschule in Angebotsform, sondern eine verpflichtende Ganztagschule für alle mit Ausnahme der Kinder der 1. Lernstufe. (Hausaufgaben in der herkömmlichen Art entfallen)

Wir verstehen uns als eine Schule für alle und machen es uns zur Aufgabe, jedes Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu stärken.

- **Was wir ihnen mit auf dem Weg geben wollen:**

M wie **Mut**
O wie **Offenheit**
N wie **Neugierde**
T wie **Teamgeist**
E wie **Empathie**
S wie **Selbständigkeit**
S wie **Selbstbewusstsein**
O wie **Ordnungssinn**
R wie **Respekt** vor dem anderen
I wie Immer ein **Lachen**

Sind Sie neugierig auf unsere Schule geworden?

Dann besuchen Sie unsere Homepage: **www.montessori-landau.de**

Wenn Sie uns persönlich kennenlernen wollen, freuen wir uns,
Sie am Tag der Offenen Tür begrüßen zu können.

Stand: November 2016

Montessori Schule Landau

Integrierte Gesamtschule • Grundschule • Kinderhaus

• **Kontakt:**

Montessori Schule Landau Dörrenbergstraße 1 76829 Landau

Tel.: 06341 -945 481 FAX: 06341 -945 482 E-Mail: info@montessori-landau.de

• **Träger:**

Elterninitiative Freie Montessori Schule Landau e.V. **www.montessori-landau.de**